



PRESSEMITTEILUNG

20.06.2017

Lenkungskreis des Biosphärengebiets Schwarzwald entscheidet über erste Förderanträge: 18 Projekte werden bewilligt

UNESCO-Anerkennung durch den Internationalen Koordinierungsrat für das MAB-Programm in Paris // Gemeinsames Fest mit Naturschutzminister Franz Untersteller und persönlicher Übergabe der Urkunde am 8. Oktober in Bernau geplant

Der Lenkungskreis für das Biosphärengebiet Schwarzwald hat in seiner aktuellen Sitzung die ersten Projekte aus dem Förderprogramm bewilligt, berichtet das Regierungspräsidium Freiburg in einer Pressemitteilung. Insgesamt kamen dieses Mal 18 Projekte mit einem Volumen von rund 325.000 Euro zum Zug. Auch über die jüngst erfolgte UNESCO-Anerkennung durch den Internationalen Koordinierungsrat für das MAB-Programm in Paris in der vergangenen Woche wurde berichtet.

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer: „Heute ist ein besonderer Tag für das Biosphärengebiet, denn zum ersten Mal haben wir Projekte mit Mitteln des Biosphärengebiets bewilligt. Damit werden aus den Ideen der Menschen konkrete Projekte und der Mehrwert unseres Biosphärengebiets sichtbar. Es geht nahtlos weiter: Gute Vorschläge können für die nächste Tranche bis 15. November eingereicht werden.“

Die Projekte umfassen unter anderem Anschaffungen für landwirtschaftliche Maschinen, einen Stallbau, Konzepte für Wanderwege, Biosphären-Webcams, Vermarktungsansätze für regionale Produkte, Monitoring für Greifvögel, Themenwege und Förderung für die mediale Begleitung eines mobilen Open-Air-Theaters. In der Sitzung des Lenkungskreises wurden die Projekte kurz vorgestellt und vom Gremium einzeln bewilligt. Die Förderquote liegt je nach Projekt zwischen 40 und 90 Prozent und orientiert sich an den einschlägigen

Vorgaben für das Biosphärengebiet. Die Projektträger sind Kommunen, private Antragsteller und Vereine aus dem Gebiet und tragen einen Eigenanteil. Die Umsetzung ist nicht zeitlich festgelegt, sondern hängt vom jeweiligen Projekt ab.

Regierungsvizepräsident Klemens Ficht berichtete außerdem über die UNESCO-Anerkennung: Er hatte an der Sitzung des Internationalen Koordinierungsrats für das MAB-Programm der UNESCO in Paris teilgenommen und das Biosphärengebiet Schwarzwald vorgestellt. Das soll auch gefeiert werden: Gemeinsam mit der Bevölkerung wird es ein Fest am Sonntag, 8. Oktober, in Bernau im Schwarzwald geben. Den Rahmen bildet ein Markt von 10 bis 18 Uhr mit regionalen Produkten und Erzeugnissen sowie einem spannenden Programm zu Projekten und Exkursionen rund um die Themen des Biosphärengebiets. Dazu wird Naturschutzminister Franz Untersteller als Ehrengast erwartet, der die Urkunde der UNESCO persönlich in Empfang nehmen wird.

Markus Adler

Hinweis für die Medien:

Folgende Anträge sind bewilligt worden (Fördersumme auf Zehnerstelle gerundet):

1. Beschaffung einer Hangspezialmaschine (Kleines Wiesental): 42.850 Euro
2. Anschaffung einer Hangspezialmaschine (Aitern): 55.250 Euro
3. Ferngesteuerte Milchräupe zur Landschaftspflege in Hanglage (Kleines Wiesental): 41.760 Euro
4. Schleppergezogener Viehanhänger für Großvieh (Zell/Wiesental): 7.990 Euro
5. Neubau Mutterkuhstall mit Ziegenstall (Fröhnd): 158.270 Euro auf drei Jahre
6. Online-Vermarktung und Verarbeitung naturschutzgerechter Erzeugnisse aus dem Biosphärengebiet im städtischen Raum (Freiburg): 33.990 Euro
7. Erneuerung der technischen Einrichtung einer vorhandenen Brennerei (Oberried): 9440 Euro
8. Etablierung eines eigenen Wachskreislaufs für Bienen (Kleines Wiesental): 2420 Euro.

9. Gresger Ammele (Zeller Bergland): 4900 Euro auf zwei Jahre
10. Erfassung der Weidbuchen (verschiedene Gemeinden): 3900 Euro
11. Konzeption des Erlebnis-Rundwegs Muggenbrunn (Todtnau): 13.600 Euro
12. Konzeption des Themenwegs „Walter-Wagner-Weg“ (Todtnau): 3670 Euro
13. Konzeption des Sagenwegs zwischen Tegernau und Wies (Kleines Wiesental): 4570 Euro
14. Biosphärenwebcam Erlebnisregion Belchen (Hohtann): 1750 Euro
15. Biosphärenwebcam Naturschwimmbad (Schweigsmatt): 1470 Euro
16. Konzeption und Umsetzung einer Internetpräsenz für Theaterverein (Oberes Wiesental): 2610 Euro
17. Erfassung der Horstbäume und Rastplätze des Rotmilans (Biosphärengebiet): 82.880 Euro auf zwei Jahre
18. Erneuerung des Wasserrads an einer historischen Klopfsäge (Kleines Wiesental): 5270 Euro